

***Syncopacma ochrofasciella* (Gelechiidae) und *Cacoecimorpha pronubana* (Tortricidae) neu für Österreich sowie *Blastobasis huemeri* (Blastobasidae), *Eteobalea intermediella* (Cosmopterigidae) und *Gelechia asinella* (Gelechiidae) neu für Niederösterreich (Lepidoptera).** *Syncopacma ochrofasciella* (Gelechiidae) and *Cacoecimorpha pronubana* (Tortricidae) new for Austria and *Blastobasis huemeri* (Blastobasidae), *Eteobalea intermediella* (Cosmopterigidae) and *Gelechia asinella* (Gelechiidae) new for Lower Austria (Lepidoptera).

Diese Neufunde gelangen im Rahmen der 2001 begonnenen Erhebung der Schmetterlings-Lokal fauna ca. 15 km um Schwarzau am Steinfeld (Niederösterreich), dem Wohnort des Verfassers. Als Referenzwerke für die Erstnachweise wurden die Publikationen von HUEMER & TARMANN (1993) und HUEMER (2000) verwendet.

Syncopacma ochrofasciella (TOLL, 1936)

Erstfund für Österreich: Türkensturz im Pittental, Niederösterreich (ca. 17 km SSW Wr. Neustadt), E16°08' N47°40', 480 msm. Weitgehend offener, kalkfelddurchsetzter Halbtrockenrasen, 30 Grad südwestexponiert. Nach oben zunehmend felsig, Hang abwärts nehmen Gehölze zu und gehen in einen lichten, von Schwarzföhren dominierten Mischwald über. 1♀ wurde am 15. 5. 2003 am frühen Nachmittag aus niedriger Vegetation aufgescheucht.

Laut ELSNER et al. (1999) fliegt die Art in 2 Generationen (Mai/Juni und Juli/August) auf Waldsteppen, Waldrändern und Lichtungen. Nahrungspflanze der Raupe *Astragalus glycyphyllos*. Eurosibirisch, in Mitteleuropa sehr lokal, bisher aus der Schweiz und Österreich nicht gemeldet.

Ein weiterer Fund (ein ♂, Abb. 1) gelang am 29. 5. 2004, ebenfalls am Tag, etwa 1 km N Schwarzau/Steinfeld, E16°10' N47°44', 330 msm, im „Großen Föhrenwald“, einem reichlich mit Laubholz und Lichtungen durchsetzten Schwarzföhrenforst, auf einer verbuschenden Lichtung.

Bei der Vorbereitung zur Genitalpräparation fiel auf, dass die Spitzen der langen Valvenfortsätze aus dem Abdomen herausragten. Dies scheint kein Ausnahmefall gewesen zu sein, denn auch auf dem in ELSNER et al. (1999, Abb. 298) gezeigten Foto des ♂ sieht man diese Fortsätze deutlich.

Da diese Genitalstruktur innerhalb der habituell kaum unterscheidbaren *Syncopacma*-Arten mit weißer Flügelbinde einzigartig ist, ließen sich zumindest die ♂ von *ochrofasciella* ohne Aufwand für eine nähere Untersuchung aussortieren. Dagegen ist die Farbe der Flügelbinde kein brauchbares Merkmal: sie war beim vorliegenden Tier reinweiß, nicht gelblichweiß wie es der Name „*ochrofasciella*“ suggeriert und auch die Abbildung in ELSNER et al. (1999) zeigt.

Der Umstand, dass diese Art auch in einem so „durchschnittlichen“ Habitat wie dem „Großen Föhrenwald“ fliegt, lässt eine weitere Verbreitung in Österreich vermuten. Eine Überprüfung von Sammlungstieren mit Hilfe des oben genannten Merkmals wäre lohnend.

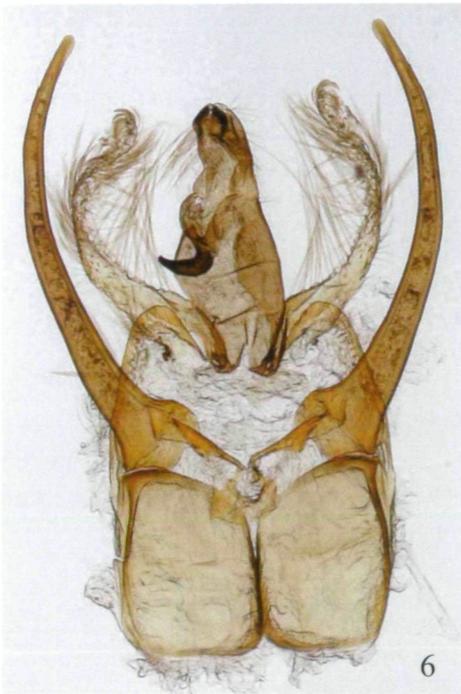


Abb. 1: *Syncopacma ochrofasciella*, ♂, 29. 5. 2004
Abb. 2: *Cacoecimorpha pronubana*, ♂, 29. 9. 2004
Abb. 3: *Blastobasis huemeri*, ♀, 8. 8. 2004
Abb. 4: *Eteobalea intermediella*, 30. 8. 2004
Abb. 5: *Gelechia asinella*, ♀, 15. 7. 2004
Abb. 6: Genitalpräparat *Syncopacma ochrofasciella*
(Alle Fotos P. Buchner)

Cacoecimorpha pronubana (HÜBNER 1796 - 99) (Tortricidae)

Erstfund für Österreich: Katzelsdorf/Leitha (5 km SE Wr. Neustadt), E16°16'N47°46', 300 msm. 4 ♂ und ein ♀, alle schlupffrisch, saßen am 29. 9. 2004 an einem Fenster im Schulgebäude. Die Abb. 2 zeigt eines der ♂.

Nach RAZOWSKI (2001) ist von einer menschlichen Verschleppung von Präimaginalstadien, z.B. mit Zierpflanzen oder Obst, auszugehen (vgl. RAZOWSKI 2000). Details zu ihrer Verschleppung und Entwicklung konnten leider nicht rekonstruiert werden. Aufgrund ihrer Lebensweise ist eine Ansiedlung in Österreich ist nicht zu erwarten.

Blastobasis huemeri (SINEV, 1994) (Blastobasidae)

Erstfund für Niederösterreich: Südhang des Weißjackel-Berges 2,5 km SW Pitten (ca. 15 km SSW Wr. Neustadt), E16°10'N47°41', 450 msm, flachgründiger Kalkhang, ca. 30 Grad südexponiert, dominiert von Schwarzföhren und Flaumeichen mit einer Reihe von Wärmezeigern im Unterwuchs wie z.B. *Dictamnus albus*, *Veratrum nigrum*, *Lithospermum purpureocaeruleum*. 1 ♀ am 8. 8. 2003 am Licht (18 W superaktinisch + 18 W Schwarzlicht).

Diese Art tauchte dann bei keiner der zahlreichen Leuchtexkursionen, die der Autor in seinem Kartierungsgebiet durchführte, wieder auf. Da zur sicheren Determination mittels Genitalpräparation ein ♂ wünschenswert ist, wurde am 8. 8. 2004 der (schwer zugängliche) Fundpunkt am Weißjackel noch einmal besucht und prompt 5 weitere Tiere gefunden (3 ♀ und 2 ♂). Abb. 3 zeigt eines der ♀ in Ruhehaltung. Die Fühler werden dabei oft auch eng am Körper angelegt.

B. huemeri wurde bisher in Slowenien, Kroatien, Italien, der Insel Krk und der Steiermark nachgewiesen (HABELER 1999, 2003). Das anscheinend extrem lokale Vorkommen im südlichen Niederösterreich könnte ein Hinweis auf eine rezente Ausbreitung nach Norden sein.

Eteobalea intermediella (RIEDL, 1966) (Cosmopterigidae)

Erstfund für Niederösterreich: Fischauer Vorberge 2,5 km W Bad Fischau (ca. 8 km W Wr. Neustadt), E16°08' N47°49', 430 msm, flachgründige Kalkrippe mit reichlich zu Tage tretenden Felsen, ca. 25 Grad südexponiert, ausgeprägt xerotherm, lückig mit Schwarzföhren und Flaumeichen bewachsen. 1 Individuum am 30. 8. 2004 am Licht (18 W superaktinisch + 18 W Schwarzlicht). Vgl. Abb. 4.

Gelechia asinella (HÜBNER, 1796) (Gelechiidae)

Erstfund für Niederösterreich: 3 km NW Urschendorf (ca. 11 km WSW Wr. Neustadt), E16°04'N47°48', 380 msm. Feuchtwiesenreste, Fischteiche mit Ufergehölzen. 1 ♀ am 15. 8. 2004 am Licht (18 W superaktinisch + 18 W Schwarzlicht). Vgl. Abb. 5.

Zusammen mit weiteren bemerkenswerten Nachweisen (so z.B. *Sciota fumella*, *Maculinea nausithous*, *Nola cristatula*, *Chortodes morrisii*, *Macrochilo cribrumalis*, *Celaena leucostigma*) unterstreicht dieses Vorkommen das beachtliche Potential der am Fuß der Fischauer Vorberge noch vorhandenen Feuchtgebiets-Reste.

Ich danke Mag. Dr. P. HUEMER für wertvolle Tipps und Bestimmungshilfen und DI. Dr. H. HÖTTINGER für die Durchsicht der lepidopterologischen Literatur auf seit 1993 veröffentlichte Neunachweise für Österreich und kritische Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- ELSNER G., HUEMER P. & TOKÁR Z. 1999: Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. — F. Slamka, Bratislava. 208 pp.
- HABELER H. 1999: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 17 (Lepidoptera). — *Joanea Zoologie* 1: 13-19.
- HABELER H. 2003: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 19, mit Funddaten von Slowenien und dem Adriaanraum (Lepidoptera). — *Joanea Zoologie* 5: 35-47.
- HUEMER P. 2000: Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). — *Beiträge zur Entomofaunistik* 1: 39-56.
- HUEMER P. & G. TARMANN 1993: Die Schmetterlinge Österreichs. — Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum 73. 224 pp.
- RAZOWSKI, J. 2001: Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. — F. Slamka, Bratislava. 319 pp.

Mag. Peter Buchner, Scheibenstraße 335, A-2625 Schwarzau/Steinfeld, Austria
Email: peter.buchner@aon.at

Erstfund von *Bombus haematurus* KRIECHBAUMER, 1870 (Hymenoptera, Apidae) in Österreich. First record of *Bombus haematurus* Kriechbaumer, 1870 (Hymenoptera, Apidae) in Austria.

2002 konnte zum ersten Mal ein Exemplar von *Bombus haematurus* KRIECHBAUMER, 1870 in Österreich nachgewiesen werden.

Die Funddaten:

1 Arbeiterin, B: Güssing, Glasing, W Hamerlberg, 250mNN, 47°2'16"N/ 16°21'59"E, 12.6.2002, 10-11h, leg. + det. Neumayer Johann, an *Phacelia tanacetifolia* nektarsammelnd. Das Tier befindet sich in der Sammlung Neumayer.

Zusammen mit dem erwähnten Exemplar wurden die Hummelarten *B. lucorum*, *B. sylvarum*, *B. lapidarius*, *B. pascuorum*, *B. ruderarius* (jeweils Arbeiterinnen), *B. terrestris* (Arbeiterinnen und Männchen) sowie *B. pratorum* (Männchen) beim Nektarsammeln an *Phacelia tanacetifolia* auf einer Brache beobachtet.

Bombus haematurus ist eine paläarktisch verbreitete Hummelart aus der Untergattung *Pyrobombus*, die in Europa von Griechenland und der Türkei nord- und westwärts bis Serbien und Ungarn vorkommt. PITTIONI (1939) bezeichnet sie als am Balkan selten und erwähnt u.a. einen Fundort in Wrschatz (Vrsac) in Serbien.

JÓZAN (2001) erwähnt Nachweise aus dem Bezirk Somogy südlich des Balaton in Ungarn und konstatiert ein Häufigerwerden der Art im untersuchten Gebiet (briefl. Mitteilung). Aus Slowenien sind keine Funde bekannt (GOGALA, briefl.) und aus Kroatien liegen keine aktuellen Daten vor. In der Slowakei wurde diese Art 2003 überraschenderweise bei Levice gefunden (SMETANA, briefl.). So deutet einiges auf eine rezente Ausbreitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Buchner Peter

Artikel/Article: [Syncopacma ochrofasciella \(Gelechiidae\) und Cacoecimorpha pronubana \(Tortricidae\) neu für Österreich sowie Blastobasis huemeri \(Blastobasidae\), Eteobalea intermediella \(Cosmopterigidae\) und Gelechia asianella \(Gelechiidae\) neu für Niederösterreich \(Lepidoptera\). 131-134](#)